

Als **CDU-FDP-Gruppe** im Gemeinderat Grasleben ist es uns ein wichtiges Anliegen, dass für die unhaltbaren Zustände auf Graslebens Straßen dringend **Lösungen** realisiert werden müssen.

Die inzwischen jahrzehntelangen Verkehrsbelastungen haben Auswirkungen auf die **Gesundheit** der Menschen und es werden hier regelmäßig **Liegenschaften** der Anlieger und andere **Sachgüter beschädigt**.

In einem jahrzehntelangen Prozess wurden verschiedene Trassen geprüft und um Unterstützung des zuständigen Bauträgers im **Kreistag Helmstedt** geworben; entsprechende **Haushaltsmittel** sind für weitere Planungsschritte beim Landkreis Helmstedt eingestellt.

Wir setzen uns für eine **realisierbare Lösung** ein, ansonsten bleibt die Verkehrssituation im Ort wie sie ist.

Die Gruppe „SPD, Freies Wählerbündnis und Bürgerliste Grasleben“ hat beantragt, den **Ratsbeschluss** über die Planung einer Nordumgehung **aufzuheben**.

Wir sind der Überzeugung, dass mit einer **voreiligen Aufhebung jegliche Entlastung** für Grasleben **künftig ausgeschlossen** wird.

Wir werben ausdrücklich um eine umfangreiche Information – insbesondere auch der neuen Ratsmitglieder. Der Sachverhalt ist komplex! Sicher ist die sog. „Südumgehung“ eine interessante Variante, die weitestgehend eine Lösung der Verkehrsproblematik auch für die Nachbarorte darstellen würde. Aber wir halten sie **nach den vorliegenden Erkenntnissen nicht für realisierbar**. Für das Land Sachsen-Anhalt ist die Genehmigungsfähigkeit für das Projekt mehr als zweifelhaft. Das Land Niedersachsen baut seit Jahrzehnten keine Landesstraßen mehr.

Die sog. „Nordumgehung“ ist als Kreisstraße eine realisierbare Option und stellt für die Magdeburger Straße mit Kindertagesstätte, Grundschule, Arztpraxis sowie für Anwohnerinnen und Anwohner und alle Verkehrsteilnehmer eine **Entlastung** dar.

**Wir wollen eine
Entlastung für Grasleben!**



Wollen Sie eine ... ?

Entlastungsstraße GRASLEBEN

MACHEN SIE SICH SELBST EIN BILD!





Die Verkehrssituation in Grasleben beschäftigt die Gremien der Gemeinde inzwischen seit einigen Jahrzehnten. Dass es auf der stark befahrenen Ortsdurchfahrt regelmäßig zu gefährlichen Situationen kommt und dringender Handlungsbedarf gegeben ist, ist weitestgehend unstrittig.

Der Rat der Gemeinde Grasleben hat daher nach intensiven Beratungsprozessen in seiner Sitzung **im August 2020 beschlossen, dem Landkreis Helmstedt die Planung einer Nordumgehung** vorzuschlagen.

Sämtliche Unterlagen zur Entscheidungsfindung sind öffentlich auf der Internetseite der Samtgemeinde unter folgendem Link zu finden:



<https://t1p.de/KES>

Über die Frage der möglichen Trassenführungen wurde im Kommunalwahlkampf viel spekuliert.

Um **Transparenz** zu schaffen, ob und unter welchen Voraussetzungen eine Entlastungsstraße realisiert werden kann, haben wir als CDU/FDP-Gruppe eine **Unterrichtung** der beteiligten Behörden beantragt.

Diese Sitzung des Bau-, Umwelt- und Finanzausschusses ist öffentlich und findet statt

am Donnerstag, 20. Januar 2022
um 17.00 Uhr
im Schützenhaus Grasleben,
Vorsfelder Straße

Bitte informieren Sie sich über die coronabedingten Verhaltensweisen. Anmeldungen sind erforderlich unter Grasleben@grasleben.de



Folgende Behörden sollen informieren:

- **Landesbaubehörde Sachsen Anhalt** als Erstellerin des Gutachtens über die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einer länderübergreifenden Entlastungsstraße (Südumgehung)
- **Landkreis Börde** zur Genehmigungsfähigkeit der Südumgehung
- **Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Wolfenbüttel** zu den Förderkriterien für eine Umfahrung Graslebens
- **Landkreis Helmstedt** zur Verlegung der Kreisstraße 56

Auf einen Blick:

- ➔ **Der Landkreis Helmstedt ist mit der Planung einer Nordumgehung beauftragt.**
- ➔ **Die Gruppe „SPD, Freies Wählerbündnis und Bürgerliste Grasleben“ hat beantragt, diesen Beschluss aufzuheben.**
- ➔ **Die Südumgehung wird seitens des Landes Sachsen-Anhalt hinsichtlich der Genehmigungsfähigkeit als fragwürdig angesehen.**
- ➔ **Das Land Niedersachsen stellt für den Neubau von Landesstraßen keine Mittel zur Verfügung.**